

Wieviel Arbeit Braucht Der Mensch Arbeit Und Arbe

Entwurf einer menschheitlichen Wirtschaftsordnung
 Transparenz in Arbeitsorganisationen
 Inklusion und Exklusion im Kontext prekärer Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen
 Herausfordernde Verhaltensweisen - Herausfordernde Situationen: Ein Perspektivenwechsel
 PlaUsiBel lehren und lernen
 New Pay - Alternative Arbeits- und Entlohnungsmodelle - inkl. Arbeitshilfen online
 Grundlegende Funktionen der Arbeit für den Menschen in der heutigen Arbeitsgesellschaft
 Zukunft der Arbeit — welcher Arbeit?
 Die Gefangenenarbeit im österreichischen Strafvollzug
 Arbeitspsychologie
 Grundbegriffe der Soziologie
 Effekte arbeitsmarktpolitischer Reformen
 Leben mit Behinderungen
 Theory of Culture
 Arbeitslosenarbeit
 ManagementWissen
 Über die psychosozialen Folgen der Jugendarbeitslosigkeit
 Arbeit und Muße
 Wieviel Arbeit braucht der Mensch?
 Arbeitspsychologie
 Die gesunde Arbeit
 Viel Lärm um nichts
 Arbeitslose Jugend: (K)ein Problem!?!
 Grundriss der Sozialethik
 Arbeitswissenschaft
 Perspektiven beruflicher Teilhabe
 Erwerbsarbeit der Zukunft - auch für "Ältere"?
 Die auszehrende Organisation
 Beruf und Berufung
 Sinne, Körper und Bewegung
 Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie
 Wie kann Motivation von Erwerbstätigen in prekären Arbeitsverhältnis gemessen werden?: Konstruktion des Online-Fragebogens „FAME“
 Engagement im Ruhestand
 Luthers Provokation für die Gegenwart
 Ergotherapie im Arbeitsfeld Psychiatrie
 Wirtschaft - Reformation - Revolution
 Lebensgeschichtliche Protokolle der arbeitenden Klassen 1850-1930
 Produktives Altern
 Leben mit Körperbehinderung
 Phänomen Arbeitsstörungen

Wieviel Arbeit Braucht Der Mensch Arbeit Und Arbe

Downloaded from <ftp.bonide.com> by guest

MCCARTHY EMILIO

Entwurf einer menschheitlichen Wirtschaftsordnung Königshausen & Neumann
 Der Band erörtert die für eine synthetische Humanwissenschaft wie die Behindertenpädagogik zentralen Fragen der Zusammenhänge von Körper, Sinne und Bewegung. Abgesteckt wird ein weites Spektrum von Themen, das allgemeine Fragen des "beseelten" Körpers in der Welt (wie z.B. Psychosomatik, Organismus und Umwelt, Körper und Geschlecht) ebenso aufgreift wie die soziale und psychische Entwicklung im Kontext höchst komplexer körperlicher Einschränkungen (z.B. chronische Krankheit, Koma, Anencephalie u.a.m.). Neben der körperlichen Beeinflussung durch gesellschaftliche, kulturelle, therapeutische und pädagogische Faktoren stehen vor allem unterschiedliche Aspekte der individuellen Entwicklung und Identitätsbildung im Mittelpunkt.
Transparenz in Arbeitsorganisationen edition sigma
 Inhaltsangabe: Einleitung: Jugendarbeitslosigkeit ist seit vielen Jahren ein großes gesellschaftliches

Problem und ein breit diskutiertes Thema. Erziehungs- und Sozialisationsinstanzen bereiten jeden Menschen in der westlichen Welt von Anfang an auf die spätere Arbeit vor. Heute dürfte sich angesichts der verschlechterten Wirtschaftslage und damit der verringerten Ausbildungsplatz- und Arbeitsplatzkapazität der Konkurrenzdruck erhöht haben. Eltern fördern ihre Kinder immer früher in unterschiedlichsten Disziplinen, damit diese für den Arbeitsmarkt gut vorbereitet sind. Jedoch sind es nicht nur die Eltern, die ihre Kinder früh und best möglichst vorbereiten; auch sind es heute zunehmend die Jugendlichen selbst, die mit Blick auf bessere zukünftige Arbeitsmarktchancen ihr Leben planen. Vielfach wird darauf geachtet, wie sich dieses oder jenes im Lebenslauf macht und damit später verkaufen lässt. Nicht wenige Jugendliche gehen nicht zuletzt ins Ausland, weil Auslandserfahrungen und Fremdsprachenkenntnisse auf dem Arbeitsmarkt noch nie so gefragt waren. Seit Jahrzehnten expandiert die Bildung. Immer mehr Jugendliche streben das Abitur oder einen Hochschulabschluss an. Wer will da bezweifeln, dass dies nicht in erster Linie wegen der schlechten Arbeitsmarktlage geschieht? Viele streben, lernen und verfolgen von Anfang an das Ziel, später einen Beruf auszuüben und so pragmatisch wie die Jugend heute sein soll, hinterfragt

sie dieses Ziel nicht einmal. Sie kommt vor lauter Anstrengungen dieses Ziel zu erreichen erst gar nicht dazu, möchte man meinen. Streben nicht ganze Generationen zuvor und das heutige soziale Umfeld, die westliche Gesellschaft, immer noch unbeirrt nach Erwerbsarbeit? Die Jugendlichen von heute wissen um die große Arbeitsmarktproblematik und jene, die mit genügend Ressourcen ausgestattet sind, und das dürften die meisten von ihnen sein, machen sich auf dieses Problem für sich persönlich in Angriff zu nehmen, indem sie sich anstrengen und Leistung zeigen. Dies schlägt sich in einer ausgeprägten Leistungsorientierung nieder. Sie müssen sich einfach anstrengen, wollen sie nicht auf der Strecke bleiben. Um in dieser angespannten Situation noch groß und breit über den Sinn von Erwerbsarbeit nachzudenken, bleiben kein Raum und keine Zeit. Was passiert nun aber, wenn dieser Jugend, für die die Erwerbsarbeit ungebrochen ungeheuer wichtig ist, der Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen verwehrt bleibt? Was geschieht in einem Menschen, dem [...]

[Inklusion und Exklusion im Kontext prekärer Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen](#) Springer-Verlag

Der Bedeutung der reformatorischen Theologie für die Gegenwart Die Reformation ist mehr als Luther, aber ohne Martin Luther hätte es keine Reformation gegeben. Er war ein radikaler, nach dem biblischen Grund des Glaubens fragender Theologe. Die Sprengkraft seiner Theologie sollte gerade heute neu bewusst gemacht werden. In einer Zeit der religiösen Indifferenz und eines trivialisierten Christentums brauchen wir mehr denn je eine neue Form von radikaler Theologie, die leidenschaftlich nach Gott fragt und auf das Evangelium hört. Der Gott Martin Luthers ist und bleibt eine Provokation. Die Provokation Luthers steht im Zentrum des Buches von Ulrich H. J. Körtner über Luthers Verständnis christlicher Freiheit, seine Schriftauslegung, seine Auffassungen von Arbeit und Beruf sowie seine Theologie des Politischen. Der renommierte Wiener Systematiker schließt damit theologisch an sein streitbares, 2017 erschienenes Buch "Für die Vernunft. Wider Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche" an. [Luther's Provocation for the Present Day. Bible - Christian Existence - Politics] The Reformation is more than Luther, but without Luther there would have been no Reformation. He was a radical theologian who inquired after the biblical foundation of the faith. Today in particular, the explosive force of his theology should be brought to awareness. In a time of religious indifference, and of a trivialized Christendom, we need more than ever a new form of radical theology, that asks passionately after God and heeds the word of the Gospel. Martin Luther's God is and remains a provocation. That provocation is at the center of this book about Luther's understanding of Christian freedom, his interpretation of Scripture, his conception of work and vocation, and his theology of the political. In this project, the internationally renowned systematic theologian from the University of Vienna follows up his confrontational book from 2017, "Für die Vernunft. Wider Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche".

Herausfordernde Verhaltensweisen - Herausfordernde Situationen: Ein Perspektivenwechsel Diplomica Verlag

Monograph on social implications and psychological aspects of employment and unemployment - discusses definitions, trends, social change, success and failure of measures to improve quality of working life (incl. Job enrichment, job enlargement and reduced hours of work), etc.; provides historical comparisons with working conditions in the 1930s, and includes a literature survey and employment policy suggestions. ILO mentioned. References.

Plausibel lehren und lernen Julius Klinkhardt

Die Arbeitswissenschaft ist jung und anspruchsvolle Publikationen sehr rar. Insbesondere fehlt eine systematische Übersicht, die als Lehrbuch den Veranstaltungen zugrunde liegen kann. Das vorliegende Buch unterscheidet sich durch einen systematischen Zugang von den vorliegenden Werken. Es behandelt Arbeitsbegriffe und arbeitsanalytische Konzepte. In der disziplinären Übersicht kommen der Konstitution, der Qualifikation und Leistungsdisposition der Arbeitskräfte besondere Bedeutung zu. Dabei wird dem Wandel von manuellen zu mentalen Arbeitsformen Rechnung getragen und somit der rein physiologische Aspekt relativiert. Zur Gestaltung und Beurteilung der Arbeitsumgebung und Arbeitsgestaltung werden physikalische und physiologische Grundlagen und praxisnahe Erkenntnisse unter den Aspekten Arbeitsschutz, Technologie, Organisation und Ergonomie sowie unter Abwägung ökonomischer Aspekte vermittelt. Damit steht erstmalig eine übersichtliche Darstellung der Problemfelder der Arbeitswissenschaft zur Verfügung, die für Studenten und für Arbeitsplaner in der Praxis gleichermaßen nützlich ist.

New Pay - Alternative Arbeits- und Entlohnungsmodelle - inkl. Arbeitshilfen online Springer-Verlag
Sehnsucht, Stigma, Protest. Nichtstun bedeutet niemals, nur nichts zu tun Im Sprechen über das Nichtstun verständigen sich Menschen nicht nur über ihr Verhältnis zu Arbeit und Zeit. Vielmehr werden dabei Ideen vom menschlichen Zusammenleben, Einstellungen zu Wohlstand und Konsum sowie Moderne- und Zukunftsvorstellungen ausgelotet. Hinter Slogans wie »Recht auf Faulheit« oder Auseinandersetzungen über Gammler, Punks und glückliche Arbeitslose verbergen sich stets auch Dynamiken sozialen Ausschlusses und politischer Selbstverständigung. Yvonne Robel zeichnet die wiederkehrenden Sehnsüchte, Ängste und Selbstermächtigungen nach, die die Wahrnehmung des Nichtstuns in der Bundesrepublik seit den 1950er Jahren prägen. Sie arbeitet heraus, wie Phänomene des Nichtstuns vor allem seit den 1980er Jahren als Lebensstil eingestuft, mit gesundheitsbezogenen Präventionsgedanken angereichert und mit einem veränderten Stellenwert des Individuums verbunden wurden. Dabei handelt es sich um die Vorgeschichte einer Gegenwart, in der Muße, Faulheit und Müßiggang zu omnipräsenten Idealen in der neoliberalen Leistungsgesellschaft zu geraten scheinen.

Grundlegende Funktionen der Arbeit für den Menschen in der heutigen Arbeitsgesellschaft
Evangelische Verlagsanstalt

Die "Grundbegriffe der Soziologie" sollen für die begriffliche und theoretische Grundlegung der Soziologie eine verlässliche Orientierung und Einführung bieten. Ein sorgfältig erarbeitetes Sachregister hilft bei der Erschließung aller relevanten Begriffe.

Zukunft der Arbeit — welcher Arbeit? Springer-Verlag

Die Publikation enthält die unveröffentlichte Dissertation der österreichischen Sozialforscherin und Sozialpsychologin Marie Jahoda (1907-2001) aus dem Jahr 1932 mit 52 Protokollen über lebensgeschichtliche Interviews mit Frauen und Männern, die um 1850 geboren sind. Damit wird erstmals eine einzigartige Datenquelle erschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert, die differenzierte Einblicke in die Arbeits- und Lebensverhältnisse in Wien im Zeitraum von 1850 bis 1930 eröffnet. Sozial gehören die Befragten unterschiedlichen Gruppen der Arbeiterschaft an, den Gewerbetreibenden, den Arbeitern in Handwerk oder Industrie oder - insbesondere die Frauen unter den Befragten - der Hausdienerschaft. Die Lebensgeschichten machen die ökonomische Dynamik und die mit ihr verbundene räumliche und soziale Mobilität der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der ersten drei Dekaden des 20. Jahrhunderts nachvollziehbar. Der historische Text wird in drei unterschiedliche Kontexte eingebettet: Meinrad Ziegler erläutert den methodologischen und theoretischen Hintergrund der Dissertation und das Konzept der Lebenspsychologie von Charlotte Bühler. Josef Ehmer entwickelt einen Rahmen für das empirische Material und skizziert Sozialstruktur, Arbeits- und Lebensverhältnisse in Wien zwischen 1850 und 1930. Christian Fleck entwirft ein ausführliches Porträt über Leben und Werk von Marie Jahoda und verortet sie in den Sozialwissenschaften des 20. Jahrhunderts. Das Buch enthält auch rund 40 Abbildungen, die unterschiedliche Stationen von Leben und Werk Marie Jahodas illustrieren, sowie eine vollständige Bibliografie ihrer Erstveröffentlichungen. "Es ist das Verdienst dieses Buches, eine bedeutende Sozialwissenschaftlerin in Erinnerung zu rufen, deren Leben und wissenschaftliches Werk in einzigartiger - und teilweise schmerzlicher Weise - die politische Geschichte Österreichs widerspiegelt." Helga Nowotny

Die Gefangenenarbeit im österreichischen Strafvollzug Georg Thieme Verlag

Das Buch bietet einen vernetzten Blick nicht nur auf die beruflichen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen heutiger Arbeitsprozesse und befragt diese auf ihre potenziell auszehrende Wirkung. Renommierte Wissenschaftler und Praktiker mit umfassender Erfahrung in ihren jeweiligen Spezialgebieten beleuchten die betrieblich-institutionellen Funktionsweisen, Praktiken und Bedingungen moderner Organisationen aus betriebswirtschaftlicher, soziologischer und psychologischer Sicht. Die daraus resultierende Analyse der „erschöpfenden“ bzw. „auszehrenden“ Organisation ergänzt die aktuelle Diskussion des Burnout-Syndroms, die das Phänomen tendenziell eher aus individueller, medizinisch-pathologischer Perspektive betrachtet, um eine wichtige systemische Perspektive. Deutlich werden zudem präventive und kurative Ansatzpunkte herausgearbeitet.

Arbeitspsychologie diplom.de

Einleitend werden die Grundlagen des menschlichen Arbeitshandelns behandelt - einschließlich des Arbeitens in Gruppen. Der mittlere Teil des Bandes ist ausgewählten Themen der Arbeitspsychologie gewidmet, die sowohl «klassische» Inhaltsbereiche des Faches abdecken als auch Bereiche, die den veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen Rechnung tragen. Die abschließenden Kapitel beschreiben grundlegende methodische Ansätze der arbeitspsychologischen Forschung und Anwendung, die auch neuere Entwicklungen der statistischen Datenanalyse berücksichtigen. Wissenschaftler können sich in diesem Band einen kompakten Überblick über Grundlagen und neuere Entwicklungen in der Arbeitspsychologie verschaffen. Praktiker können sich darüber informieren, welche Instrumente und Vorgehensweisen zur Lösung ihrer Probleme geeignet sind, einschließlich der Bedingungen ihrer Anwendung.

Grundbegriffe der Soziologie Mabuse-Verlag

Vom Normalarbeitsverhältnis abweichende Beschäftigungsformen breiten sich immer stärker aus und enden für die betroffenen Arbeitnehmer häufig in der 'Prekarität'. Dieser Begriff beschreibt allgemein 'unsichere', 'verwundbare' Arbeitsverhältnisse. Prekäre Beschäftigung wird in hier basierend auf objektiven Kriterien (z.B. Existenzsicherung) und subjektiven Dimensionen (z.B. Status und Arbeitsinhalt) definiert, da auch die Herausbildung von Motivation auf subjektiv wahrgenommenen situativen Anreizen und deren Bewertung beruht. So zeigt sich, dass Prekarität keine Randerscheinung darstellt: Verunsicherung kann auch bei Erwerbstätigen bestehen, die bei reiner Betrachtung der objektiven Kriterien von Prekarität (noch) nicht betroffen sind- und umgekehrt. Der aus den inhaltlichen und methodischen Überlegungen konstruierte Online - 'Fragebogen zur Erfassung der Motivation von Erwerbstätigen' erfasst neben soziodemografischen

Daten objektive Merkmale der Arbeitssituation, deren subjektive Bewertung sowie neun geeignete Indikatoren zur Erhebung arbeitsbezogener Motivation. Er gestattet eine Einordnung von Erwerbsarbeit in eine neunstufige Typologie. Diese reicht von der 'gesicherten Integration' über die 'prekäre Beschäftigung' bis zur 'unüberwindbaren Ausgrenzung'. Der Fragebogen ermöglicht einen Vergleich der Erwerbstätigen Gruppen zu ihrer Arbeitszufriedenheit und Motivation. Basierend auf den Befragungsdaten können mögliche Zukunftsszenarien für Unternehmen entwickelt sowie mitarbeiterorientierte und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit steigernde Handlungsansätze im Rahmen der betrieblichen Beschäftigungspolitik abgeleitet werden.

Effekte arbeitsmarktpolitischer Reformen Haufe-Lexware

Eberhard Ulich stellt in diesem wegweisenden Buch praxiswirksame theoretische Konzepte vor, die bisher in keinem anderen arbeitspsychologischen Grundlagenwerk so zusammengefasst und zueinander in Beziehung gesetzt wurden. Die Praxisrelevanz wird anhand zahlreicher Beispiele jeweils konkret belegt. Die 7. Auflage enthält in allen Kapiteln Ergänzungen und Erweiterungen, zusätzlich einen Auszug aus der Europäischen Norm über die Merkmale gut gestalteter Arbeitsaufgaben, ein Beispiel für Industrielle Demokratie sowie einen Abschnitt über Präsentismus. Der Autor präsentiert und diskutiert folgende relevante Aspekte der Arbeitspsychologie: • Historische Positionen • Analyse und Bewertung von Arbeitstätigkeiten • Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Gruppenarbeit • Arbeitspsychologische Konzepte für den Einsatz neuer Technologien • Qualifizierung und Veränderungsbereitschaft • Wirkungen der Arbeit auf die Arbeitstätigen • Life Domain Balance und betriebliche Gesundheitsförderung • Betriebliche Rand- und Rahmenbedingungen • Zukunft der Arbeit • Typische Forschungsprojekte Das Buch ist gedacht: • als Text- und Lehrbuch für Dozierende und Studierende arbeits- und wirtschaftswissenschaftlicher sowie technischer Fachrichtungen, • als Informations- und Nachschlagewerk für Personal- und Produktionsfachleute.

Leben mit Behinderungen wbv Media GmbH & Company KG

With the increasing focus on the concept of culture by sociologists and other social scientists, there is now a need for clarifying and developing theoretical perspectives on this issue. The contributors to this volume have answered this call, each adding new insight to the debate over culture, its definition, and its relationship with other basic categories in sociological theory. Along the way they touch on other fundamental issues, such as the interrelationship of culture with society, the human personality, and the wider environment of the human condition.

Theory of Culture Kohlhammer Verlag

Dass Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten können und wollen, wird schon lange nicht mehr in Frage gestellt, auch nicht die Notwendigkeit, umfassend darauf vorzubereiten und zu qualifizieren. Lange Zeit allerdings war in unseren Köpfen verankert, dass dies nur in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) geschehen kann und dass sie dort am besten 'aufgehoben' und 'betreut' werden können. Durch aktuelle Leitideen wie Selbstbestimmung, Teilhabe, Integration oder Inklusion ist diese Einstellung und Praxis zu Recht in Frage gestellt worden. Was kommt nach der Schule? Welche beruflichen Teilhabemöglichkeiten bieten sich? Solche Fragen stellen sich heute sowohl Betroffene selbst als auch Erziehungsberechtigte und Professionelle. Diese Frage ist auch zu einer zentralen Herausforderung für die Heil- und Sonderpädagogik geworden. Berufliche Teilhabe erstreckt sich heute keineswegs mehr auf die WfbM, sondern auch auf dort geschaffene Außenarbeitsplätze, ausgelagerte Abteilungen, auf Integrationsbetriebe oder auf sozialversicherungspflichtige Plätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wie Übergänge in die genannten Beschäftigungsverhältnisse gemanagt werden können, von welchen Orten aus sie möglich sind, welche inhaltlichen und konzeptionellen Anforderungen an eine Vorbereitung, Unterstützung und Begleitung dieser Übergangsprozesse nötig erscheinen und wie auch Frauen mit Behinderungen einbezogen werden können - dies sind die Themen der hier zusammengestellten Beiträge, diskutiert von erfahrenen Fachleuten. Die Beiträger: Jürgen Baier, Rolf Behncke, Harald Ebert, Kuno Eichner, Erhard Fischer, Klaus Gößl, Manuela Heger, Ruth Kolb, Hans-Walter Kranert, Désirée Laubenstein, Winfried Monz, Melanie Rieß, Elisabeth Tschann, Barbara Vieweg, Karin Wirsching, Michael Wenzel

Arbeitslosenarbeit diplom.de

Viele Menschen engagieren sich intensiv nach dem Eintritt in den Ruhestand weiter und sind gesuchte Experten für spezifische Kompetenzbereiche. Viele aus der Gruppe der etwa 60- bis 80-Jährigen gehören deswegen zu tragenden Kräften der Wirtschaft, Zivilgesellschaft, der sozialen Dienste, der Politik und nicht zuletzt Kirche und Diakonie. Ohne sie würden manche Aktivitäten auszehren. Das Buch fragt danach, was diese Menschen antreibt: ihre Ziele, Ideale und Werte und

auch – durchaus religiös – nach ihrer Berufung. Davon erzählen sie in biographischen Skizzen, Exkursen und Erfahrungsberichten. Nicht nur um Erfolge geht es – auch Scheitern und zum Ende kommen gehören dazu. Ergänzt werden die Beiträge durch einige wissenschaftliche Kommentare, in denen die Leistungsfähigkeit dieser Menschen beleuchtet wird.

ManagementWissen diplom.de

Der Untersuchungsgegenstand der Arbeits- und Industriosozilogie hat sich beständig und massiv verändert. Zwar ist Arbeit nach wie vor eine bestimmende Größe im Leben der meisten Menschen und eine zentrale Kategorie in der Analyse sozialer Prozesse. Doch Inhalte, Organisationsformen, Beanspruchungen und technische Grundlagen von Arbeit unterlagen ebenso starkem Wandel wie die sozialen, hierarchischen und politischen Beziehungen, in die sie eingebettet ist, und die Erwartungen, Interessen und Qualifikationen der Personen, die sie ausführen. Der Dynamik des Gegenstands gerecht werden, die Breite des disziplinären Wissens dokumentieren und dabei variierenden Nutzerbedürfnissen entgegenkommen: diese drei Ziele hat sich das Lexikon der Arbeits- und Industriosozilogie gesetzt. Mit fast 90 in sich geschlossenen, nach einheitlichen Gesichtspunkten gegliederten Stichwortartikeln von ausgewiesenen Fachvertretern bietet es einen fundierten Überblick. Das lexikalische Prinzip soll die punktuelle, konzentrierte Information zu einem einzelnen Aspekt ermöglichen - aber es auch erlauben, sich größere oder kleinere Ausschnitte des Fachgebiets durch Spünge von Stichwort zu Stichwort anzueignen. Zahlreiche Verweisungen in den Artikeln und ein ausführliches Register erleichtern es dem Nutzer, sich einen eigenen Weg durch das aktuelle Wissen der Disziplin zu bahnen. Lektürehinweise zu jedem Stichwort und eine umfassende Bibliographie laden zu vertiefter Beschäftigung mit der Arbeits- und Industriosozilogie ein. - Das Lexikon erscheint parallel auch als E-Book. - Unter der Adresse www.lais.edition-sigma.de bietet eine eigene Webseite des Lexikons weitere Informationen und zusätzliche Funktionen

Über die psychosozialen Folgen der Jugendarbeitslosigkeit Diplomica Verlag

In diesem Lehrbuch stellen autobiographische Texte behinderter Personen den Ausgangspunkt dar für eine Einführung in zentrale Themen der Rehabilitationspädagogik. Mit diesem Vorgehen erhalten Studierende nicht nur einen wirklichkeitsnahen Einblick in die realen Lebenslagen der Betroffenen; gleichzeitig wird deutlich, wie medizinische, soziale und psychosoziale Probleme die

schadigungsbedingten Einschränkungen überlagern und die Hilfen zur Unterstützung mit interdisziplinären Strategien auf all diesen Ebenen ansetzen müssen. Indem das Buch von exemplarischen Fallbeispielen ausgeht, werden zentrale Fragen rehabilitativer Arbeit und mit ihnen die Anforderungen in den beruflichen Aufgabenfeldern gerade für den Studienanfänger auf eingangige Weise anschaulich.

Arbeit und Muße wbv Media GmbH & Company KG

Soziale Ungleichheit ist ein zentrales Thema im gesellschaftlichen Diskurs. Sie wird zu einem großen Teil über die Erwerbstätigkeit und Integration in den Arbeitsmarkt (re-)produziert - daher kommen dem Strukturwandel des Arbeitsmarktes und den Reformen der sozialen Sicherungssysteme große Relevanz zu. Angesichts der Digitalisierung mit ihren künftigen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt spielen Analysen der bisherigen Wandlungsprozesse und Sozialreformeffekte eine wichtige Rolle als essenzielle Wissensbasis für die Untersuchung und das Verständnis der anstehenden Veränderungsprozesse. Die Studie untersucht die Effekte der deutschen Arbeitsmarktreformen der vergangenen dreißig Jahre. Konnten die Reformen ein breiteres Angebot an Beschäftigungsoptionen schaffen oder hatten sie einen erkennbaren Preis, wie schlechtere Beschäftigungsbedingungen? Die Analyse zeigt, inwiefern verschiedene Personengruppen oder Wirtschaftszweige betroffen sind und die Auswirkungen der Flexibilisierung in unterschiedlichem Ausmaß tragen.

Wieviel Arbeit braucht der Mensch? Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Die Facetten des Begriffs Arbeit werden immer vielfältiger und mannigfacher. Sklaven, Plebejer, Leibeigene, Tagelöhner, Fronarbeiter und Proletarier gehören der Vergangenheit an. Stattdessen werden uns Bezeichnungen wie Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, Job-Sharing, Mini-Jobs, Global Player, Top-Manager usw. immer geläufiger, und das Arbeitsspektrum wird breiter. Hausarbeit, Gartenarbeit, Schularbeit, Trauerarbeit und nachbarliche pflegerische Arbeiten sind zwar auch Arbeiten, doch soll hier der Arbeitsbegriff auf die Erwerbsarbeit zwecks Existenzsicherung beschränkt werden. Es soll untersucht werden, wie derartige Arbeit definiert wird und welchen Wandel sie durch Arbeitsteilung, Fabrikarbeit und ihre Entfremdung bis zur heutigen Arbeit in der Dienstleistungsgesellschaft durch Industrialisierung und Technisierung vollzogen hat und spekulativ in der Zukunft noch vollziehen wird. Dieser Überblick über die

Entwicklung der Arbeit ist notwendig, um ihren herausragenden Stellenwert in der Menschheitsgeschichte zu ermessen; er gibt zugleich einen traurigen Einblick in die Arbeitswelt mit ihren vom Produkt ihrer Arbeit entfremdeten Arbeitern, zeigt, wie mit Arbeitermaterial aus Profitgier umgegangen wurde und wie bei einer sich rasant ändernden Industriegesellschaft, von einigen bereits als postmoderne Industriegesellschaft bezeichnet, immer mehr neue Arbeitsplätze und Arbeitsformen entstehen, wie wir aber gleichzeitig in die Frühverrentung und Arbeitslosigkeit zu steuern scheinen. Wird die Arbeit zukünftig einen anderen Rang einnehmen? Wie wird sich die Menschheit bei einer immer knapper werdenden Arbeit verhalten? Mündet die ausgehende Arbeit in Freizeitbeschäftigungen aller Art ein? Wie wird die freie Zeit genutzt? Steht uns ein neuer Aufbruch in der Bildungspolitik bevor? Der Arbeit wird die Muße gegenübergestellt, wobei die Unterscheidung Muße und Müßiggang sowie die Freizeitgestaltung mit in die Betrachtung einbezogen werden. Dabei kann man nicht umhin, Bildung und lebenslanges Lernen mit der Muße zu verbinden; denn Muße hat genauso wie Arbeit mit Mühe zu tun, auch wenn sie selbstbestimmt und nicht wie die Arbeit fremdbestimmt ist. Aber wie grenzt sich Muße von Freizeit ab, und wo könnte die Muße Einzug halten? Nicht zuletzt sollen meine Ausführungen dazu dienen, die Entstehung des Wortes Muße aufzuzeigen, den für viele landläufig veralteten Begriff Muße wieder mehr in das Bewußtsein zu rücken, ihm wieder zu Ansehen zu [...]

Arbeitspsychologie Kohlhammer Verlag

Transparenz als eine positive, neuen Organisationsmodellen innewohnende Sollperspektive muss sich im Alltag an dem Anspruch messen, der dem Begriff innewohnt. Aus interaktionistischer Perspektive wird in diesem Band systematisch danach gefragt, wie Menschen in Organisationen Transparenz erleben können. Weiter wird untersucht, unter welchen Bedingungen eine soziale Atmosphäre entstehen kann, die es erlaubt, von organisationaler Transparenz zu sprechen. Die Rekonstruktion psychosozialer Wahrnehmungs-, Interaktions- und Verarbeitungsformen wird mit Hilfe von Theorien geführt, die an den Vermittlungsstellen zwischen objektiver und subjektiver Struktur ansetzen: Individuum, Gruppe, soziale Situation, Milieu und Organisation. Dazu werden psychologische, sozialpsychologische und soziologische Theorien systematisch auf das Thema bezogen. Es zeigt sich, dass nicht Informationen Garanten für Transparenz im Kontext der Arbeitsorganisation sind. Der Vermittlungsmodus für Transparenz heißt vielmehr Vertrauen.